

Weiterbildungsbedarfe für Beratende in Bildung, Beruf und Beschäftigung in Deutschland – Zusammenfassung der Ergebnisse

Carolin Kleeberg (2020)

(Die vollständige Untersuchung ist zu finden als: Carolin Kleeberg 2019: Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen von Beratenden in Bildung, Beruf und Beschäftigung in Deutschland – Relevanz und Weiterbildungsbedarfe. Masterarbeit an der Universität Leipzig.)

Ziel der Befragung war es unter anderem, die Weiterbildungsbedarfe aus Sicht der Beratenden im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung in Deutschland auf Grundlage der Empfehlungen der einschlägigen Berufsverbände zu erfassen. Aufbauend auf dem Forschungsstand wurde eine Onlinebefragung entwickelt, die über die berattungsspezifischen Verbände sowie bundes- und landesgeförderte Beratungsprojekte verteilt wurde und somit eine große Verbreitung erfahren hat. Nach der Datenbereinigung wurden 622 gültige Fälle in die Auswertung einbezogen. Die Befragungsergebnisse sind aufgrund der Unkenntnis über die Grundgesamtheit der BeratungspraktikerInnen in Deutschland nicht repräsentativ, können jedoch eine Orientierung für die Einschätzung der Weiterbildungsbedarfe im Feld geben.

Die meisten Beratenden innerhalb dieser Studie sind zwischen 40 und 60 Jahre alt und haben zum größten Teil über 20 Jahre Berufserfahrung. Die Geschlechtsstruktur weist eine Verteilung von über 70 Prozent an Frauen auf und entspricht demnach der allgemeinen Geschlechterverteilung in den sozialen Berufen¹.

Die BeratungspraktikerInnen sind zu 80 Prozent ausschließlich angestellt beratend tätig. Über die Hälfte der Beratenden ist in Organisationen mit öffentlich-rechtlicher Rechtsform, gefolgt von gemeinnützigen Organisationen beschäftigt und weniger als 20 Prozent arbeiten in der Privatwirtschaft. Bezüglich der Wochenarbeitszeit zeigt sich eine große Spannweite. So liegen die meisten Beratenden zwar im (fast) Vollzeitbereich, jedoch gleich gefolgt von Beratenden, die nur zwischen fünf und zehn Stunden pro Woche beratend tätig sind. Dies weist einerseits auf Beratung als nebenberufliche Tätigkeit hin sowie darauf, dass BBB-Beratung auch als Querschnittsaufgabe in anderen Tätigkeitsfeldern vorkommt.

Bei der Einschätzung der Relevanz von berattungsspezifischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen (KFK) für die eigene Beratungspraxis sowie der Einschätzung des eigenen Levels deren Bewältigung konnten potenzielle Felder für Weiterbildungsbedarfe ermittelt werden. Im Speziellen wurden unter dem Überbegriff *Beziehung und Gespräch* entwicklungs- und verhaltenspsychologische Grundkenntnisse und die Kenntnisse über Methoden zur Förderung der Selbstachtsamkeit bei BeraterInnen mit der meisten Unsicherheit trotz hoher Relevanz für die Beratungspraxis bewertet. Unter dem Oberthema *Fachwissen für Bildungs- und Berufsberatung* zeigten sich insgesamt Unsicherheiten bei den Befragten bei allen diesbezüglichen KFK in verstärktem Maße. Allen voran bei Themen der Migration und Flucht sowie im psychologischen Bereich bei den Themen *Physische und*

¹ IAB-Forschungsgruppe 'Berufliche Arbeitsmärkte' (2018). Berufe im Spiegel der Statistik: 2013 - 2017. <http://bisds.iab.de/>

Psychische Erkrankungen sowie Psychologische und sozialwissenschaftliche Berufswahltheorien. Bei KFK im Bereich Medien und Informationsmanagement, schätzten beim Thema Onlineberatung die meisten Beratenden ihre Expertise als gering oder nicht vorhanden ein. Auch in der letzten Themen-
gruppe *Organisation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit* zeigte sich trotz der geringeren Relevanz für die eigene Arbeit im Gegensatz zu den vorangegangenen Themenblöcken ein potenzieller Bedarf an Weiterbildung u. a. in den Feldern *Datenschutz und Vertraulichkeitsvereinbarungen* sowie in *Beantragung von Finanzmitteln und Öffentlichkeitsarbeit*.

Da die hier dargestellte Auswertung der umfangreichen Befragungsdaten nur einen Teil der Auswertungsmöglichkeiten abbildet, kann auf Nachfrage der Datensatz für weitere Auswertungen zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt werden. Kontaktieren Sie mich gerne dazu (carolinkleeberg@gmail.com).

Abbildungen: Ergebnisse der Themenblöcke im Überblick

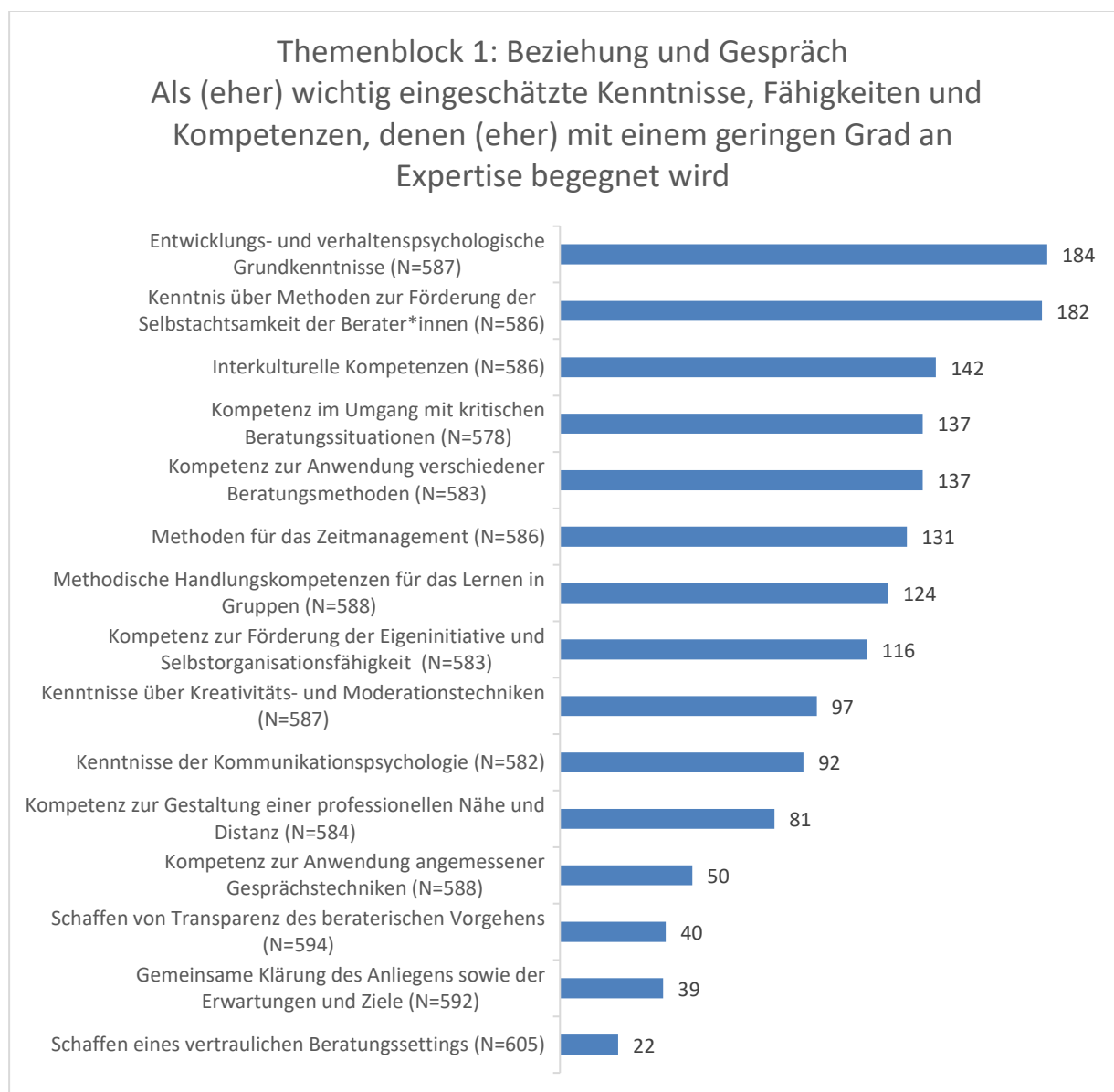


Abbildung 1: Beziehung und Gespräch - Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird

Themenblock 2: Fachwissen für Bildungs- und Berufsberatung Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird

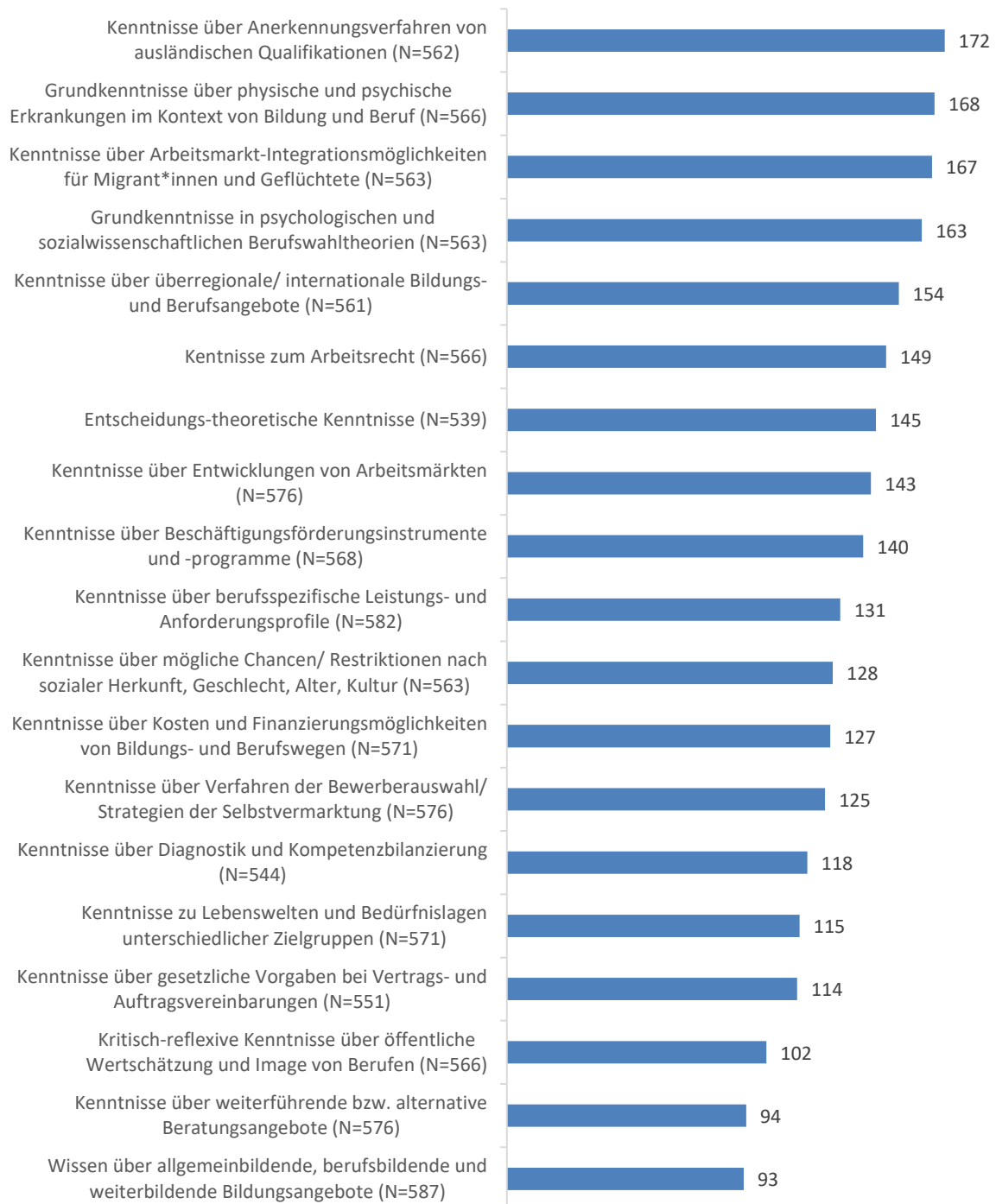


Abbildung 2: Fachwissen - Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird

Themenblock 3: Medien- und Informationsmanagement - Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse und Fähigkeiten, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird

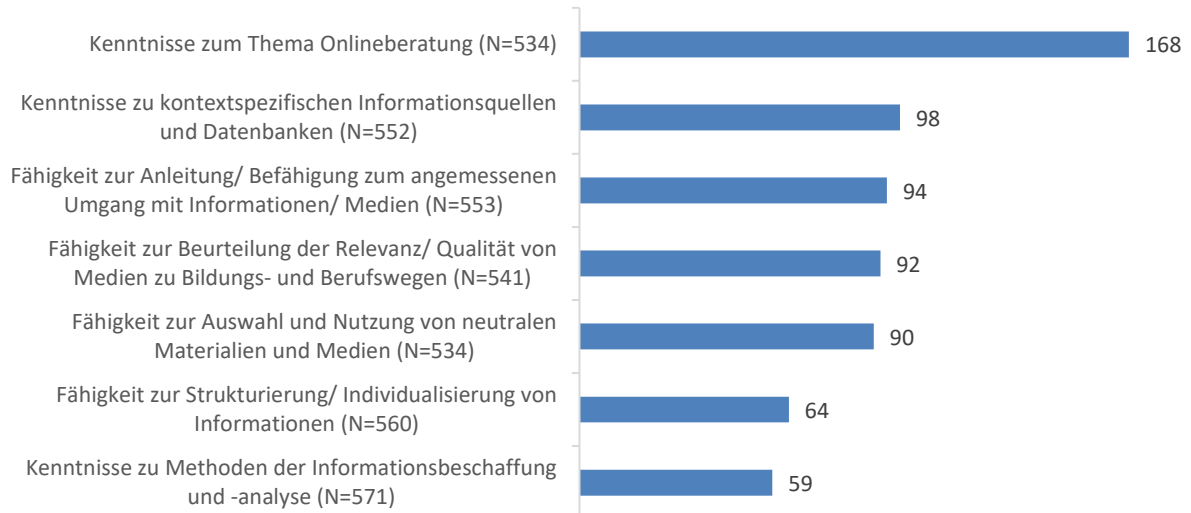


Abbildung 3: Medien- und Informationsmanagement - Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse und Fähigkeiten, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird

Themenblock 4: Organisation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse und Kompetenzen, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird

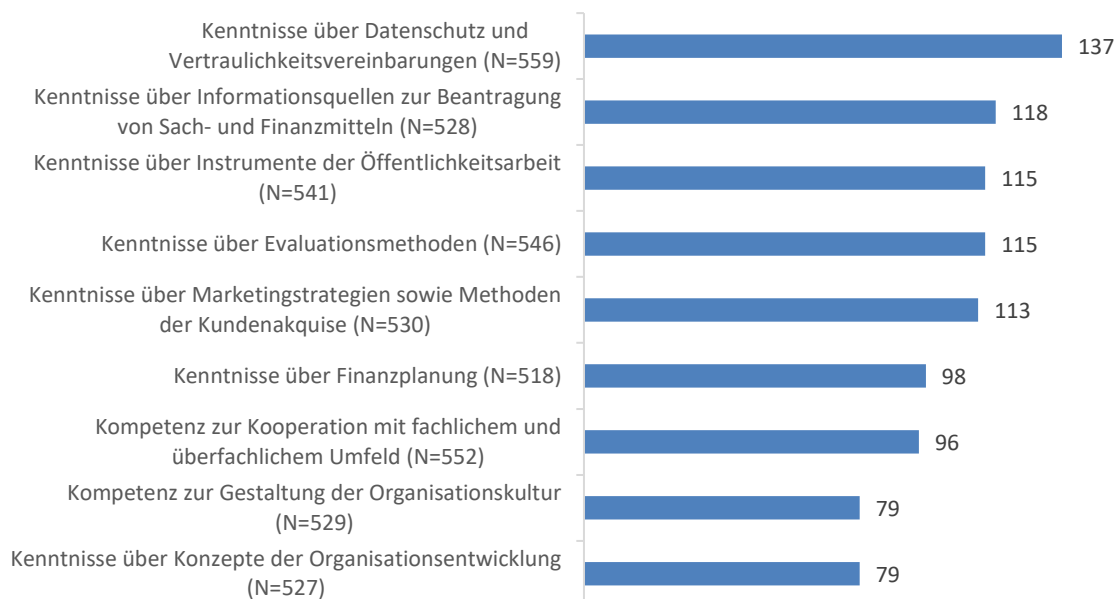


Abbildung 4: Organisation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit - Als (eher) wichtig eingeschätzte Kenntnisse und Kompetenzen, denen (eher) mit einem geringen Grad an Expertise begegnet wird